



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 128 • Oktober 2019

Die Jugend beim Surfen in Bremgarten

Am Abend des 16. August 2019 unternahmen fünf der fortgeschritteneren Jugendlichen des Freitagstrainings einen Ausflug zur Surfzelle in Bremgarten. Begleitet wurden sie von Malena Etter, Michael Meile, Wayan Schmidt und mir. Wir fuhren mit dem voll beladenen WVZ-Bus los und konnten es kaum erwarten, aufs Wasser zu gehen.

Als wir ankamen, waren wir sehr erstaunt, dass ausser uns niemand da war, denn der Pegel war sehr schön. Alle gingen immer wieder rein in die Welle und versuchten, eine Weile drinzubleiben oder auch einen Spin zu machen.

Diejenigen, die bereits einige Male dort gewesen waren, versuchten sich auch an einem Cartwheel oder sogar an einem Loop.

Nach etwa zwei Stunden war die Energie dann weg, mitunter auch weil man in Bremgarten jeweils am Rand wieder hinaufpaddeln muss, um zur Welle zurückzugelangen. Zudem waren dann doch noch zwei andere Paddler dazugestossen, denen wir so den Platz freigaben. Nach dem Aufladen machten wir uns erschöpft, aber fröhlich wieder auf den Heimweg.

Leo Brändli, Chef Jugend

Inhalt

Surfen in Bremgarten	1
Vergnügliches Span-Paddel-Fest	2
Editorial	3
Neupaddler-Essen am 7. November	3
Sommerlager in Sault-Brénaz	4
Neubau Rathausbrücke	6
Touren und weitere Anlässe	6
Jugendslalom Biel	7
Olympische Strecke in Japan eröffnet	7
Und ausserdem ...	7
Wer macht was im WVZ?	8
Impressum	8



Kaspar Brändli bei seinen ersten Surfversuchen in Bremgarten. (Foto: Leo Brändli)

Spanferkel und Spiele

Bei bedecktem Himmel, aber ohne Regen fand am 17. August 2019 im Letten erneut das Span-Paddel-Fest statt.



Mit Oliver Barwig hatte sich ein sehr engagiertes Mitglied bereit erklärt, die vierte Durchführung (nach 2015, 2016 und 2017) des Span-Paddel-Fests zu organisieren. Er legte sich nicht nur selber ins Zeug, sondern konnte auch andere motivieren mitzuhelfen, sei es bei der Organisation der Spiele, als Salat- oder Dessertlieferanten oder beim Grillieren des Spanferkels.



Rund fünfzig Vereinsmitglieder, Angehörige, Freunde und Bekannte nahmen am Fest teil. Das Altersspektrum reichte von eineinhalb Monaten bis zu 61 Jahren. Wer es sportlich-spielerisch mochte, beteiligte sich paarweise an den von Silvia Bäumler organisierten Spielen wie Helместapeln, Tennisspielen mit Paddeln und einem Gummiball, SUP-Fahren oder Zielwerfen eines Wurfsacks auf ein





Editorial

Ein wunderbarer Sommer ist zu Ende gegangen. Aus Sicht des Vereins haben wir eine erfolgreiche Saison erlebt: Die vielen Touren und Kurse sowie der Donnerstag-Höck am Grill haben viel Anklang gefunden und allen Spass gemacht. Besonders das Span-Paddel-Fest (vgl. Seite 2) sticht hier als verbindender Clubanlass heraus, und ich bedaure, dass ich nicht dabei sein konnte.

Auch dieses Jahr haben wieder viele neue Paddler durch das Kurswesen unseren Club kennengelernt. Dabei finde ich es sehr erfreulich, mit welcher Herzlichkeit neue Paddler im Club aufgenommen werden. Diese Offenheit wird von euch getragen und ist mir sehr wichtig. Herzlichen Dank an die Organisatoren der vielen Aktivitäten und auch an die Teilnehmer!

Die Jugend war in diesem Jahr wieder sehr aktiv mit vielen sportlichen Höhepunkten. Bei Wettkämpfen und Touren wurde die erarbeitete Technik aus den regelmässigen Trainings angewendet. Gekrönt wurde die Saison vom Sommerlager, das wiederum sehr gut besucht war (vgl. Seiten 4–5). All dies war nur dank des grossen Einsatzes der Jugendleiter möglich!

Im Hinblick auf die kältere Jahreszeit sind unsere Winteraktivitäten zu erwähnen. Die Trainings am Samstag und am Montag oder die Rollenkurse bieten die Möglichkeit, sich kleine oder grosse sportliche Ziele zu setzen und auf sie hinzuarbeiten. Auch wird die Wassertemperatur nicht so schnell sinken wie die Lufttemperatur, sodass die Limmat noch einige Zeit zu Fahrten lockt.

Kälteresistenz dürfte dann beim Limmat-Lichterschwimmen am 19. Dezember gefragt sein. Zum anschliessenden Aufwärmen und gemütlichen Beisammensein im Bootshaus Letten sind alle herzlich eingeladen. Ich würde mich freuen, viele von euch dort anzutreffen.

Daniel Grogg, Präsident

Spaghettiplausch für Neupaddler

Am Donnerstag, 7. November 2019 findet um 18.30 Uhr im Bootshaus Letten für alle Kursabsolventen und Neumitglieder ein Spaghettiplausch statt. Sie erfahren dort, wie es mit dem Kajakfahren weitergeht, und bekommen alles Wissenswerte über den Wasserfahrverein Zürich zu hören. Zudem können sie sich darüber informieren, was nächstes Jahr so läuft, und in gemütlicher Runde alte Bekanntschaften vertiefen und neue knüpfen.

Anmeldung bitte bis Samstag, 2. November 2019 unter www.paddeln.ch > Verein > Alle Vereinsanlässe.

*Susanne Schneebeli und Michael Bischof,
Neumitgliederbetreuer*



Der Spaghettiplausch erleichtert Neupaddlern den Anschluss an den WVZ. (Foto: Wikimedia/Benreis)



Boot in der Limmat. Andere setzten sich lieber gemütlich zusammen, um zu plaudern.

Nach der Rangverkündigung ging es an den Verzehr des Ferkels. Es mundete köstlich, und dementsprechend blieb nichts davon übrig. Auch die Beilagen und das Dessertbuffet erfuhren regen Zuspruch. Im Namen des Vorstands herzlichen Dank an Oliver und all seine Helferinnen und Helfer! Gerne nächstes Jahr wieder – Oliver hat bereits angekündigt, dass er als Organisator erneut zur Verfügung stünde.

Alexander Jacobi



Impressionen vom Span-Paddel-Fest am 17. August 2019 im Letten. (Fotos: Peter Hennig)



Abwechslungsreiches Sommerlager

Schon zum vierten Mal können die drei Clubs Wasserfahrverein Zürich, Kanu-Club Zürcher Oberland und Kanu-Polo Zürich auf ein erfolgreiches Sommerlager zurückblicken. Vom 14. bis 19. Juli 2019 verbrachten zwanzig Kinder und Jugendliche eine unvergessliche Woche am Wildwasserkanal in Sault-Brénaz.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommerlagers wurden auf, in und neben dem Wasser begleitet von Jasmin Moor, Lena Rothenbühler, Malena Etter, Tobias Fink, Tobias Wahl, Wayan Schmidt, Leo Brändli und Nadina Mesey. Jeden Tag schilderte eine Gruppe ihre Erlebnisse.

So, 14. Juli: Für einen Sonntag mussten wir viel zu früh aufstehen, nämlich um 6 Uhr, um



Unsere jüngste Teilnehmerin Anaïs, die einzige, die noch in einen Fun 1 passt.



Wayan Schmidt zeigt, wie's geht.



Sofia fühlt sich wohl in der Strömung.

uns schon um 8 Uhr am Unteren Letten zu treffen. Während der kurzweiligen Autofahrt nach Sault-Brénaz wurde um die Temperatur der Klimaanlage und um die Chipspackung gekämpft. Zudem wurde fleissig «Tschau Sepp» gespielt, auch wenn dies durch die Sitzpositionen eindeutig eine Herausforderung war.

Gleich nach der Ankunft gingen wir aufs Wasser. Wir wurden je nach Paddelniveau in verschiedene Gruppen eingeteilt und konnten in den Slalom- und Freestylebooten einen lehrreichen und dennoch lustigen Nachmittag verbringen. Trotz dem anstrengenden Tag mussten wir noch die Zimmer beziehen. Bald schon gab es ein feines Abendessen. Danach spielten wir Gemeinschaftsspiele, und um zehn Uhr sanken wir müde und zufrieden in unsere Betten.

Anaïs, Cannelle, Sofia

Mo, 15. Juli: Ein weiterer Tag, an dem wir über uns hinauswachsen konnten! Am Morgen machten wir alle unter der Leitung von Malena eine Runde Yoga. Dies war für die meisten einmal etwas anderes als sonst. Nach einem ausgiebigen Frühstück gingen wir aufs Wasser. In unseren Gruppen hatten wir einen super Vormittag mit viel Spass, grösseren und kleineren Erfolgen sowie natürlich auch ein paar Pannen. Zu Mittag konnten wir uns mit einem leckeren Nudelsalat stärken.

Voll neuer Energie ging es danach wieder aufs Wasser. Dabei übte unsere Gruppe in Spielbooten, auf Wellen zu surfen. Wir stellten fest, dass wir uns seit letztem Jahr sehr verbessert haben. So machte es noch mehr Spass! Nach zwei Stunden hatten wir Freizeit und konnten ins Dorf gehen, nochmals aufs Wasser oder Karten spielen. Zum Abendessen waren alle wieder versammelt und genossen Gschwelkti.



Yannis beim Morgensport.



Die Gruppe vor dem Lagerhaus.

Den Tag liessen wir gemütlich mit Gemeinschaftsspielen ausklingen.

Alaya, Mira, Phyllis

Di, 16. Juli: Als wir morgens aus den Federn gescheucht wurden, begingen wir nicht denselben Fehler wie am Vortag: Wir waren pünktlich beim Morgensport. In Gruppen hatten wir auf Booten eine Wiese zu überqueren, ohne den Boden zu berühren. Dann gabs ein wundervolles Frühstück. Heriauf übten wir auf dem Kanal Freestyle. In der ersten Stunde fuhren wir seriös, in der zweiten ohne Paddel oder ohne Spritzdecke. Nach dem Mittagessen übten wir Slalom. In dieser Disziplin war es ein wenig anders: Die erste Hälfte der Zeit paddelten wir, und die letzte Stunde verbrachten wir mit Schwimmen.

Franz, Kaspar, Reto, Yannis

Mi, 17. Juli: Heute joggten wir für den morgendlichen Trainingseinstieg bis zum Wehr. Dort war nur eine Schleuse geöffnet, und das Wasser vor dem Wehr war ruhig. Auf dem Rückweg nahmen es die meisten gemütlicher. Auf dem Wasser schafften viele zum ersten Mal einen Spin und einer sogar einen Cartwheel. Viele surften auf den Wellen. Was uns aber den ganzen Tag auf dem Wasser nervte, waren die Rafts und Bananenboote und Hydrospeeds, die uns immer wieder den Weg abschnitten und auf die wir immer achtgeben mussten. Zwei von uns sahen eine Wasserschlange, und einer brach den Clubrekord dieser Woche im Kentern und Aussteigen; momentan liegt dieser bei siebzehn. Der Tag war sehr heiss, und es lohnte sich, Sonnencreme aufzutragen. Der Tag war sehr erfolgreich.

Clemens, Ilia, Janis, Lucas, Niklas

Do, 18. Juli: Heute Morgen hatten wir einen Postenlauf. An einem Posten mussten wir Französisch- und Englisch-Voci wissen. An einem anderen galt es, das Alter der Leiter zu erraten – viele lagen daneben. Zu Mittag gab es Birchermüsli und Salate. Nach dem Mittagessen gingen wir noch einmal aufs Wasser. Um vier Uhr gingen wir raften. Es gab drei Gruppen mit je einem Leiter. Wir hatten einen



Mordsspass und gingen recht oft schwimmen. Milosh wurde oft durch die Luft geschleudert. Am Abend grillten wir und assen Würste mit Salat.

Arved, Dominic, Jan, Milosh, Sebastian

Fr, 19. Juli: Da es gestern am Abschlussabend etwas später geworden war, weckten wir die Jugendlichen eine halbe Stunde später als üblich. So waren alle pünktlich bereit – wenn auch etwas müde –, um ihr Material aus den Zimmern zu holen und die Betten abzuziehen. Nach einem weiteren reichhaltigen Frühstück wurde das Lagerhaus schneller als erwartet aufgeräumt und gereinigt. Gleichzeitig waren einige damit beschäftigt, die rund vierzig Boote



Clemens beim Schwimmen.



Raften ist immer eines der Highlights.

auf Anhänger und Dachträger zu laden. Dabei mussten sie beachten, dass wir nicht alle mitgebrachten Boote wieder mit nach Hause nahmen, da drei der zwanzig Teilnehmer vor Ort abgeholt wurden, um direkt weiter in die Ferien zu fahren. Um 11 Uhr fuhren wir los, zurück in die Heimat. Ohne Zwischenfälle erreichten wir sechs Stunden später den Letten, wo wir – nach dem Versorgen des Materials und dem Reinigen der Fahrzeuge – die Jugendlichen müde, aber glücklich verabschiedeten.

An dieser Stelle möchten wir allen Leitern nochmals herzlich für ihren Einsatz danken!

Leo Brändli, Nadina Mesey



Alaya beim Hochlaufen zum Einstieg des Kanals.



Ein Lagerfeuer zum Abschluss.



Die Jüngeren drehen ihre Übungsrunden.

Fotos: Tobias Fink

Die Rathausbrücke wird saniert

Wer bei viel Wasser die Limmat hinauf in den See paddelt, merkt es: Unter der Rathausbrücke zieht es besonders stark, denn dort ist es eng. Dies ist einer der Gründe, warum die Brücke ersetzt wird.



Die bisherige Rathausbrücke (oben) und eine Visualisierung des Ersatzneubaus. (Foto: aaj; Visualisierung: 10:8 Architekten und Atelier Brunecky)

Die heutige Rathausbrücke wurde 1972/73 errichtet und ist sanierungsbedürftig. Zudem bildet sie in der Limmat eine Engstelle für den Abfluss von Hochwasser aus dem Zürichsee. Durch den vom Kanton Zürich projektierten Entlastungsstollen zwischen Langnau am Albis und Thalwil, welcher Hochwasserspitzen aus der Sihl in den Zürichsee leitet, wird die Rathausbrücke verstärkt zum Engpass für die dadurch anfallenden grösseren Wassermengen. Daher ersetzt die Stadt Zürich die Brücke und erhöht durch eine Änderung der Pfeilerkonstruktion und ein Absenken der Limmatsohle

die Abflusskapazität der Limmat. Der Bau der neuen Rathausbrücke ist ab 2023 geplant.

Weniger Brückenpfeiler

Unter den acht eingereichten Beiträgen schwang das Projekt des Teams um Bänziger Partner AG, 10:8 Architekten und F. Preisig AG obenaus. Die neue Rathausbrücke wird kleiner, schlanker und filigraner sein als die heutige Brücke. Damit sie kein Engnis mehr ist, wird sie nur noch zwei statt vier Brückenpfeiler haben.

Quelle: Tiefbauamt der Stadt Zürich

Stadt Zürich Sportamt

Sportstadt Zürich:
eintauchen und mitschwimmen

infos sportamt.ch

Touren und weitere Anlässe

Samstag, 5.10.2019

Weisse Lütshine (WW IV–V)
Jonas Meier

Donnerstag, 7.11.2019

Neupaddler-Essen, Letten
Michael Bischof, Susanne Schneebeili

Donnerstag, 19.12.2019

Limmat-Lichterschwimmen
Jürg Christoffel

Freitag, 28.2.2020

Generalversammlung

Zu den Touren

Die römischen Ziffern geben den Schwierigkeitsgrad (I–VI) gemäss der Klassifikation der ICF (International Canoe Federation) an. Die Einstufung entstammt dem Auslandsführer des Deutschen Kanu-Verbands. Der Schwierigkeitsgrad kann je nach Wasserstand variieren; der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll ist oder nicht.

Wer bei den obigen Touren erstmals mitkommen möchte, erkundigt sich am besten bei einer Person, welche seine Paddelkenntnisse einschätzen kann und die Betreuung vor Ort sicher übernimmt.

Änderungen vorbehalten.

Massgebend ist das Tourenprogramm unter www.paddeln.ch > Touren > Tourenprogramm.

... AUF ALLEN WASSERN ZU HAUSE

Kajak, Kanadier, SUP – seit 1968 der perfekte Partner für Boote, SUP-Boards und Zubehör.
Verkauf und Vermietung. **Wir, die Profis von INTERSPORT Kuster.**

SPORT TO THE PEOPLE

St. Gallerstrasse 72
8716 Schmerikon
www.kustersport.ch

kanusport.ch
by **INTERSPORT KUSTER**

Slalom- und Regattawettkampf in Biel

Der Jugendslalom Biel vom 24./25. August 2019 gehört zu den besten in der Saison für unsere jugendlichen Wettkämpfer. Entsprechend hoch war die Beteiligung seitens WVZ und KCZO.

Wir haben sehr viel Werbung für den Jugendslalom Biel gemacht. So kam es, dass sich 22 Jugendliche des WVZ und des Kanu-Clubs Zürcher Oberland (KCZO) angemeldet hatten. Das waren so viele wie noch an keinem anderen auswärtigen Anlass. Begünstigt wurde die Teilnahme dadurch, dass es auf der Bieler Slalomanlage praktisch keine Strömung hat und diese deshalb auch für weniger versierte Fahrerinnen und Fahrer geeignet ist.

Am Samstagmorgen standen alle pünktlich im Letten. Die Hälfte der Boote hatten wir schon am Freitag geladen, weshalb wir bald abfahren konnten. In Biel wurden als Erstes die Boote abgeladen und gleich darauf der Slalomparcours geübt. Weil dabei nur wenige Athleten anderer Vereine auf dem Wasser waren, hatten wir gerade genügend Platz, um das Training durchzuführen. Geholfen hat dabei auch die gute Disziplin unserer Jugendlichen.

Zum Anlass gehörte auch ein Regattasprint auf der Schüss. Obwohl Regatta nicht unsere Disziplin ist, wurden am Nachmittag an diesem Rennen viele schnelle Zeiten gefahren. Am gleichzeitig durchgeführten Slalomwork-

shop lernten die Teilnehmer viel Neues. Nach einem köstlichen Abendessen, das der Kanu-Club Biel-Magglingen organisiert hat, führen wir quer durch Biel zur Zivilschutzanlage. Dort verbrachten wir eine erstaunlich ruhige Nacht, obwohl rund hundert Personen auf demselben Stockwerk übernachteten, die rund achtzig Jugendlichen sogar alle im selben Raum.

Einigermassen ausgeruht, waren wir am nächsten Morgen bereit für den Slalomwettkampf.

Hier zeigte sich, in welcher Disziplin die Zürcher zu Hause sind, denn es wurden Medaillen in vielen verschiedenen Kategorien geholt. So war auch die Rangverkündigung keine Pflichtveranstaltung, sondern ein Genuss. Müde, aber überglücklich kamen wir nach einem sehr erfolgreichen Wochenende im Letten an.

Herzlichen Dank an alle Leiter für ihren super Einsatz und auch an alle Teilnehmer. Ihr seid wirklich die angenehmsten Athleten, die man sich vorstellen kann. Ich freue mich jetzt schon auf viele weitere Anlässe mit euch.

Nadina Mesey



Die Gruppe von Jugendlichen aus WVZ und KCZO, die am Jugendslalom in Biel teilnahm, war ungewöhnlich gross. (Foto: Tobias Fink)

Olympische Kanuslalomstrecke in Tokio eröffnet

Das neue Kasai Canoe Slalom Center ist der Austragungsort der Kanu-Slalomwettbewerbe bei den Olympischen Spielen 2020 in Japan.

Die nächsten Olympischen Sommerspiele werden vom 24. Juli bis zum 9. August 2020 in Tokio stattfinden. Die Kanuslalomwettkämpfe finden im Kasai Canoe Slalom Center statt, der ersten künstlichen Kanuslalomstrecke in Japan. Sie ist ungefähr 200 Meter lang. Zudem wurden ein Aufwärmkurs und ein Abschlusspool erbaut. Am 6. Juli 2019 fand die Eröffnungszeremonie

der Strecke statt, an welcher der Gouverneur von Tokio, Yuriko Koike, und der Präsident der Japan Canoe Federation, Shoken Narita, teilnahmen. Auch Takuya Haneda, Kanu-Bronzemedailengewinner von Rio 2016 und der erste asiatische Kanufahrer, der eine olympische Medaille gewonnen hat, nahm zusammen mit anderen japanischen Olympioniken teil.

Nach den Olympischen Spielen wird die Strecke für nationale und internationale Kanuwettbewerbe genutzt. Das Kasai Canoe Slalom Center ist auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich, welche dort den Sport- und Freizeitaktivitäten Kanufahren und Rafting nachgehen kann.

Quelle: Deutscher Kanu-Verband



Die erste künstliche Slalomstrecke in Japan wurde für die Olympiade 2020 erbaut. (Foto: ICF)

Und ausserdem ...

Nachwuchs

Michael Sauer und Lara Russi sind am 1. Juli 2019 Eltern geworden. Ihre Tochter heisst Lisa und hat am 17. August bereits am Spannpaddel-Fest des WVZ «teilgenommen». Wir gratulieren!

Tempo 30

Seit Juli 2019 ist auf der Wasserwerkstrasse und der Höggerstrasse zwischen Wipkingerplatz und Kornhausbrücke Tempo 30 signalisiert – als Strecke, nicht als Zone. Es handelt sich dabei um eine Massnahme zur Lärmreduktion. Bitte dies bei der Anfahrt zum und der Wegfahrt vom Bootshaus Letten beachten.

Zusammengestellt von aaj



Basel | Hünigen | Simmental
+41 61 361 44 33 | +33 389 40 10 50
info@globepaddler.ch

Kompetenz im Kanusport

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 044 454 36 76
Fax 044 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

 Mitglied der Treuhand-Kammer

Wer macht was im WVZ?

Präsident*

Daniel Grogg daniel.grogg@paddeln.ch
Gerbelstrasse 2c Mobile 078 885 73 23
8626 Ottikon

Vizepräsident und Aktuar*

Alexander Jacobi Tel. P.052 243 39 89
Im Grafenhag 4 Mobile 079 513 88 18
8404 Winterthur alexander.jacobi@gmx.ch

Kassier*

Christian Ryser Mobile 079 623 60 34
Ryser-Treuhand AG Tel. G. 044 454 36 76
Postfach ch.ryser@ryser-treuhand.ch
8036 Zürich

Tourenchefin*

Silvia Bäumler silvia.baeumler@paddeln.ch
Oberwiesenstrasse 59 Mobile 076 203 54 10
8050 Zürich

Chef Jugend*

Leo Brändli Tel. P.044 251 15 76
Rindermarkt 16 Mobile 076 522 81 99
8001 Zürich jugend@paddeln.ch

Chef Kurswesen Erwachsene*

Lukas Frei Mobile 079 262 74 15
Blumenweg 9 kurse@paddeln.ch
8355 Aadorf

Wettkampfkordinator*

Michael Takacs Mobile 079 278 16 29
Webereistrasse 2
8712 Stäfa michael.takacs@paddeln.ch

Bootshauswart*

Jürg Christoffel Tel. P.044 272 86 90
Neugasse 155/405 Mobile 079 953 24 51
8005 Zürich christoffel.juerg@bluewin.ch

Materialverwalter*

Niklas Knobbe niklas.knobbe@paddeln.ch
Birmensdorferstr 38 Mobile 076 497 68 86
8004 Zürich

Neumitgliederbetreuer

• Michael Bischof Mobile 079 445 61 63
mb@byteworks.ch
• Susanne Schneebeli Mobile 077 438 85 49
s.schneebeli@gmx.ch

Internet, E-Mail

www.paddeln.ch
info@paddeln.ch

Bootshausadressen

- Letten: Wasserwerkstrasse 149, Zürich
- Schanzengraben: Selnaubücke, Zürich
- Werdinsel: Werdinsel 3, Zürich
- Fortunagasse, Zürich

Postadresse

Wasserfahrverein Zürich
8000 Zürich

Zahlungsverbindung

Postkonto: 80-24119-6
(IBAN: CH23 0900 0000 8002 4119 6)

*Vorstandsmitglied



PROFIWELT.CH

Offizieller Partner
KANU WM 18 MUOTA
ASTRAL hf HKO
Kober Lettmann NRS Palm
www.profiwelt.ch, Rescue Publication GmbH
Bramenstr. 15, 8184 Bachenbülach

Impressum

Redaktion

Alexander Jacobi (aaj)
welle@paddeln.ch

Layout

Kathrin Aschmann

Druck

Mattenbach AG
office@mattenbach.ch

Nächste Ausgaben:

Redaktionsschluss:
Erscheinungsdatum:

Nr. 129

05.12.2019
16.01.2020

Nr. 130

05.03.2020
09.04.2020

Nr. 131

12.06.2020
16.07.2020

Nr. 132

27.08.2020
01.10.2020

Gedruckte Auflage: 60 Expl.; per Post versandt: 42 Expl., per E-Mail versandt: 271 Expl.

